

Checkliste Gewaltprävention

	Göttinger Gefährdungsbeurteilungssystem (GöGebS) Checkliste Gewaltprävention	
---	---	---

Einrichtung/Bereich/ Station:	
Evtl. Raum-Nummer/n:	
Datum:	

An der Erstellung/Aktualisierung dieses Dokumentes beteiligte Personen:				
Name	Funktion		Name	Funktion

In Arbeitsbereichen, in denen intoxikierte, drogenabhängige oder psychisch kranke, geistig behinderte oder demente Personen, Patienten mit Schädelhirntrauma oder Personen mit Kommunikationsproblemen (z.B. Sprachbarriere, unterschiedlicher ethnischer oder kultureller Hintergrund) sowie Bereiche mit Publikumsverkehr und mit nicht absehbaren Wartezeiten behandelt werden, kommen häufiger Übergriffe auf Beschäftigte vor.

Mit dieser Checkliste, welche auch eine ausführlichere Ergänzung zur Checkliste Patientenversorgung darstellt, kann überprüft werden, ob das vorhandene Sicherheitsniveau ausreichend ist oder Maßnahmen durchzuführen sind.

Pflichten des Verantwortlichen:

Bei festgestellten Abweichungen zwischen dem Soll- und dem Ist-Zustand müssen geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um Gefährdungen/ Belastungen zu beseitigen bzw. zu minimieren. Die Beschäftigten werden über die eingeleiteten Maßnahmen informiert.

Die festgelegten Maßnahmen werden in geeigneter Weise dokumentiert und deren Wirksamkeit und Einhaltung entsprechend kontrolliert (Dokumentation in der Tabelle „Maßnahmenverfolgung“).

Nr.	Grundlegende Anforderungen Hinweis: Hierbei handelt es sich um Mindestanforderungen. Bei Beantwortung mit „nein“ besteht Handlungsbedarf.	erfüllt			Bemerkungen/Maßnahmen Hinweis: Maßnahmen, die nicht umgehend umgesetzt werden können, sollten zur besseren Nachverfolgung in die Tabelle „Maßnahmenverfolgung“ eingetragen werden.
		ja	nein	Nicht zutreffend	
1	Sicherheit und Notfallmanagement (Organisation)				
1.1	Wurden Gefährdungsbeurteilungen für die Tätigkeit und den Arbeitsplatz durchgeführt und dokumentiert (siehe Göttinger Gefährdungsbeurteilungssystem).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.2	Werden Alleinarbeitsplätze zusätzlich abgesichert? Wie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.3	Werden Patienten und Angehörige über die Ursachen aufgeklärt, wenn die Wartezeit länger als 30 Minuten dauert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.4	Ist in den Arbeitsbereichen für Außenstehende nachvollziehbar, dass der Arbeitsablauf (Reihenfolge der Behandlungen) nicht immer in der Reihenfolge des Eintreffens erfolgt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.5	Ist eine Information in mehreren Sprachen ausgehängt, warum der Arbeitsablauf von der Reihenfolge der Behandlungen manchmal abweichen kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.6	Sind die für die verschiedenen Ereignisse (z.B. verbale bzw. tätliche Übergriffe, Geiselnahme) erstellten Notfall bzw. Alarmierungspläne allen Beschäftigten im Arbeitsbereich bekannt ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.7	Sind alle Beschäftigten geschult, wie Sie sich bei Übergriffen verhalten sollen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.8	Ist für alle Beschäftigten für Übergriffe ein geeignetes Alarmierungssystem verfügbar (gestufter Alarm, Taste für stillen Alarm, PC-Tastatur, Telefon, Handy, Personen- Notsignalanlage)? Wenn ja , welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.9	Können Beschäftigte die sich bedroht fühlen, über das Notrufsystem unverzüglich Hilfe herbeiholen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.10	Ist sichergestellt, dass in einer vertretbaren Zeit Hilfe vor Ort erscheint?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Grundlegende Anforderungen Hinweis: Hierbei handelt es sich um Mindestanforderungen. Bei Beantwortung mit „nein“ besteht Handlungsbedarf.	erfüllt			Bemerkungen/Maßnahmen Hinweis: Maßnahmen, die nicht umgehend umgesetzt werden können, sollten zur besseren Nachverfolgung in die Tabelle „Maßnahmenverfolgung“ eingetragen werden.
		ja	nein	Nicht zutreffend	
1.11	Ist Ihnen bekannt wo der Alarm aufläuft und wie nach Alarmeingang von dort gehandelt wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.12	Ist ein Sicherheitsdienst in die Notfallplanung eingebunden, der jederzeit Ihren Arbeitsbereich betreten kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2	Bauliche Aspekte im Arbeitsbereich				
2.1	Sind die Fluchtwege angemessen gekennzeichnet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2	Werden die Fluchtwege dauerhaft in der erforderlichen Laufbreite freigehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3	Ist die Beleuchtung im Bereich des Arbeitsplatzes ausreichend?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.4	Sind die Zuwegungen zum Arbeitsplatz überschaubar (gut aus geleuchtete. Flure einsehbar, keine dunklen Nischen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.5	Ist der Zugang zum Arbeitsbereich verwehrt oder wird dieser zumindest überwacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.6	Kann der Publikumsverkehr nur über einen Bereich den Arbeitsbereich betreten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.7	Sind die Arbeitsplätze und Verkehrswege sicher gestaltet d.h. sind keine Gegenstände vorhanden, die als Wurfgeschosse oder Waffe missbraucht werden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Getränkeflaschen, Deko auf Station ist nicht für Angriffe geeignet
2.8	Lassen sich bei gewalttätigen Übergriffen verschlossene Ausgänge leicht und von Innen ohne fremde Hilfsmittel öffnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.9	Werden Umgebungsfaktoren im Arbeitsbereich, die unangenehm oder störend empfunden werden (starke Geruchsentwicklung, starke Aufheizung, räumliche Enge, unzureichende Sitzgelegenheiten, starke Lärmbelästigung, unzureichende oder fehlende Rückzugsmöglichkeiten) erfolgreich vermieden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Grundlegende Anforderungen Hinweis: Hierbei handelt es sich um Mindestanforderungen. Bei Beantwortung mit „nein“ besteht Handlungsbedarf.	erfüllt			Bemerkungen/Maßnahmen Hinweis: Maßnahmen, die nicht umgehend umgesetzt werden können, sollten zur besseren Nachverfolgung in die Tabelle „Maßnahmenverfolgung“ eingetragen werden.
		ja	nein	Nicht zutreffend	
2.10	Sind die Türen zu den Personalräumen (Stationszimmer, Personal-WCs, Umkleiden, Pausenräume) nur mit dem Schlüssel oder einem Chip zu öffnen (z.B. von außen Knauf oder elektronisches Schließsystem)? Ist im Bereich festgelegt, dass diese Räume auch bei kurzfristiger Abwesenheit abgeschlossen werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.11	Können sich Beschäftigte im Gefahrenfall schnell in einen sicheren Bereich zurückziehen und dort auch einen Notruf absetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.12	Bewahren Beschäftigte die Schlüssel so auf, dass sie für Unbefugte nicht greifbar sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.13	Haben Räume mit kritischem Patientenkontakt einen zweiten Fluchtweg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3	Schulung Nachsorge Hausrecht				
3.1	Ist das Alarmblatt im Arbeitsbereich sichtbar aufgehängt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.2	Sind die Beschäftigten im Umgang mit gespannten aggressionsbereiten Personen geschult?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.3	Werden den Beschäftigten Seminare zum Thema „Deeskalation, Umgang mit Aggressionen, Gesprächsführung, Kommunikation, Umgang mit Stress, Flucht und Abwehrtechniken“ zugänglich gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.4	Sind die Beschäftigten über Straftatbestände und selbsthilferechte eingehend informiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.5	Ist den Beschäftigten bekannt, wer für die psychologische Nachsorge und Betreuung von Opfern von Gewalt als Ansprechpartner bereitsteht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.6	Werden kritische bzw. vorgefallene Gewaltereignisse und Situationen im Arbeitsbereich besprochen und dokumentiert, vorbeugende Maßnahmen diskutiert, ausgewertet und auch umgesetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3.7	Sind festgelegte Verfahren zur Strafanzeige, Hausverbot, Platzverweis den Beschäftigten bekannt? Wer darf z.B. ein Hausverbot aussprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	